

BSC Merzenich hält die Klasse

Billard: In den letzten beiden Heimspielen gelingt der Sprung auf Rang 6. Jörg Undorf verlässt den Dreiband-Zweitligisten und tritt mit Bestleistung ab.

Merzenich. Bei seinen letzten Heimspielen der laufenden Saison in der Zweiten Dreiband-Bundesliga konnte sich der BSC Merzenich mit satten drei Punkten aus der Abstiegszone ins gesicherte Mittelfeld katapultieren. Wie erwartete bedurfte dies einer geschlossenen Mannschaftsleistung und vollster Konzentration.

Carl Laschet dominiert

Gegen den BC Nied musste Helmut Bläser bei seiner Partie gegen Bernd Hiemisch erkennen, dass sich sein Gegner in der Anfangsphase mit kleineren Serien eine respektablen Sieben-Punkte-Vorsprung erarbeiten konnte. Er legte danach noch mehr Wert auf eine kontrollierte Defensive, um mit 40:36 nach 56 Aufnahmen die ersten Zähler verbuchen zu können.

Carl Laschet beherrschte derweil nach einer kurzen Eingewöhnungsphase seinen Gegner Muzaffer Osmanovski vollends. Sechs Punkte des Mannes aus Hessen gegen Ende der Begegnung brachten lediglich „Ergebniskosmetik“ für den Gast beim ungefährdeten Merzenicher 40:33-Erfolg nach 53 Aufnahmen.

Mit dem 4:0 im Rücken startete Michael

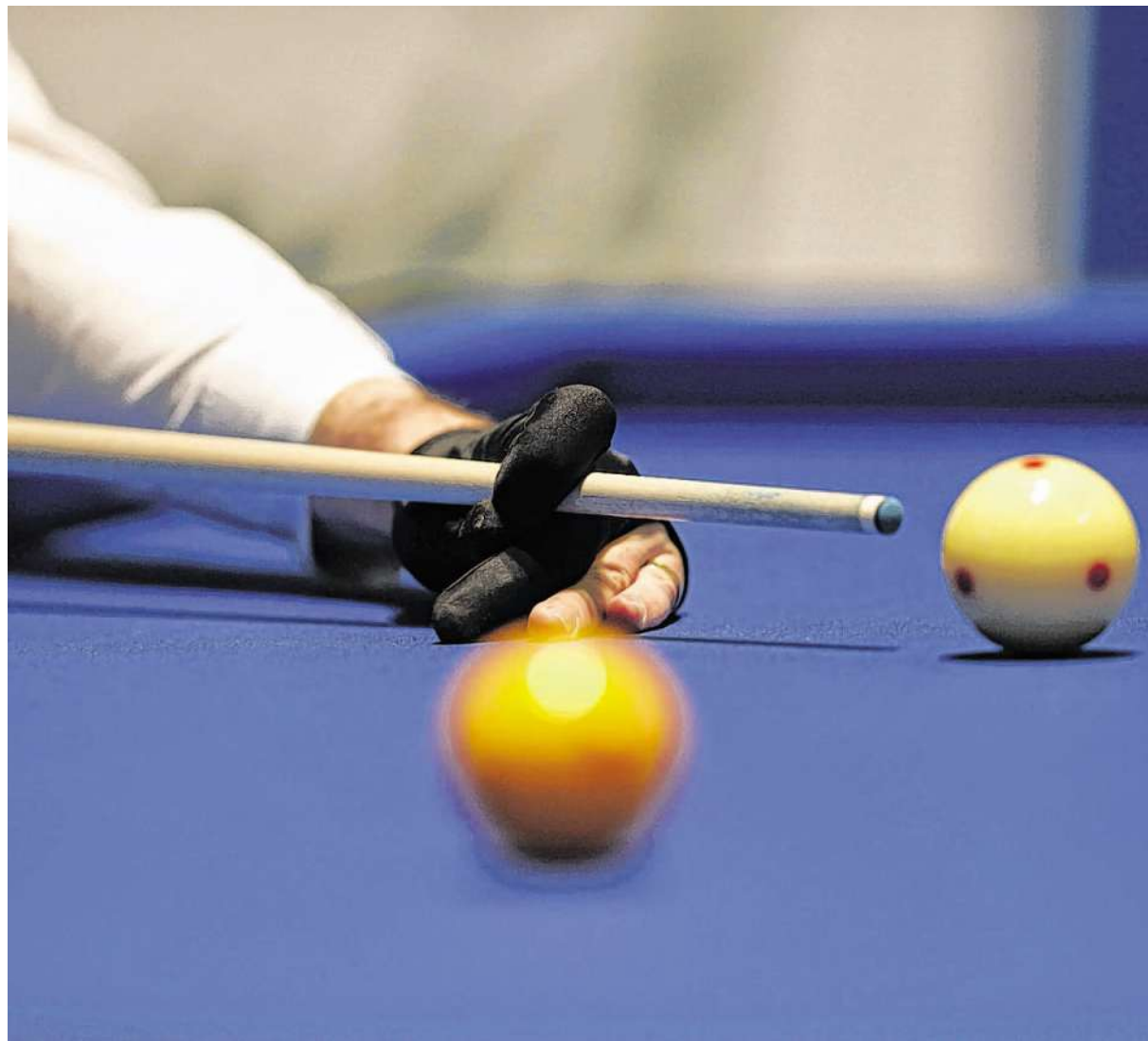
Königs unter anderem mit einer Serie von neun Bällen in die Begegnung, sah sich dann jedoch der Kampfkraft des „hessischen Löwen“ Jürgen Klein ausgesetzt. Die Zuschauer sahen bei der Begegnung hohe Billardkunst und wechselnden Führungen. Letztlich musste sich der Merzenicher nach guter Leistung mit 35:40 nach 29 Aufnahmen geschlagen geben, ohne dabei zu enttäuschen.

Die Spitzenpartie zwischen Jörg Undorf und Costa Rui verlief zeitgleich bis zum 28:28 recht ausgeglichen. Danach gewann der portugiesische Nationalspieler die Oberhand und konnte eine verdiente, wenn auch glückliche Punkteteilung erzwingen.

Mit der Gewissheit, den drei Punkteabstand zum Tabellenende gewahrt zu haben, gingen die Gastgeber in das Spiel gegen den BC Frankfurt. Helmut Bläser

begann wie gewohnt mit kontrollierter Spielführung gegen Ralf Köstner, verlor aber zunehmend an Sicherheit, so dass

Frankfurt mit 32:40 nach 59 Aufnahmen punkten konnte. Zeitgleich machte sich aber der Einsatz von Thomas Coenen bezahlt, der gegen Efstratios Stavrakidis ein souveränes 40:32 nach 40 Auf-



Mit Präzision zum Klassenerhalt: Der BSC Merzenich hat sich kurz vor Saisonende auf einem Mittelfeldplatz eingerichtet. Foto: imago/Norbert Schmidt

nahmen zum Ausgleich beisteuerte.

Danach erlebten die Zuschauer Spannung pur bei der Partie Michael Königs gegen Reiner Schiwiek. Erst gegen Ende konnte sich der Merzenicher mit fünf Punkten absetzen, und die Anhänger warteten auf den letzten der 40 Punkte, als der Frankfurter mit einer Fünfer-Serie ausglich. Direkt im Anschluss gelang dem Merzenicher unter großem Applaus der „Siegpunkt“ zum 40:39 und stellte da-

mit das 6:2-Endergebnis über den BC Frankfurt sicher, da Jörg Undorf seine Begegnung schon erfolgreich beendet hatte.

Der BSC Merzenich liegt nun mit 16 Punkten gesichert auf Rang sechs der Tabelle und überlässt dem BC Nied und dem BC Frankfurt (beide zwölf Punkte) im direkten Vergleich am letzten Spieltag die Entscheidung über den Klassenerhalt, während der BSC geruhlos nach Mannheim und zum Tabellenprimus Ravensburger BC rei-

sen kann. Frühzeitig angekündigt und aus rein privaten Gründen sagt Jörg Undorf dem Bundesliga-Spielbetrieb und Merzenich „lebewohl“. Er möchte künftig heimatnah beim BC Winden seinem „Hobby“ nachgehen. Zum Abschied lieferte er gegen den Frankfurt noch einmal eine Galavorstellung. Orhan Eroglu hatte beim 40:23 nach 29 Aufnahmen nichts entgegenzusetzen – Jörg Undorf trat mit Saison-Bestleistung von 1,379 GD von der Bühne. (ulh)

Verlässt den BSC Merzenich: Jörg Undorf

